

Jahresbericht 2011



Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93, 81667 München

Telefon: 089 / 480 92 2220

Fax: 089 / 480 92 2209

Email: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de

Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

Inhaltsverzeichnis

1.	1. Abkürzungsverzeichnis	3
2.	2. Diözesanleitung	4
3.	2.1. Wer wir sind	4
4.	2.2. Was wir gemacht haben	11
5.	2.3. Jugendreferat und Fachaufsicht	13
6.	3. Vertretungen	14
7.	3.1. Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand	14
8.	3.2. e.V. /Finanzen	15
9.	3.3. BundesEbene	16
10.	3.4. LandesEbene	17
11.	3.5. BDKJ/EJA	18
12.	4. Aktionen und Projekte	19
13.	4.1. Josefstag	19
14.	4.2. S.I.M. – STARK IM MITEINANDER	20
15.	4.3. MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG	21
16.	5. Teams und Arbeitskreise	22
17.	5.1. SAFTeam (Schulungs-, Aktions- und Freizeitenteam)	22
18.	5.2. Kursleiterteam	23
19.	5.3. Kojak-Team	25
20.	6. DAT-Bericht	26
21.	7. Bezirke/Basisarbeit	27
22.	7.1. Bezirk München	27
23.	7.2. Bezirk Erding	29
24.	7.3. Bezirk Traunstein	31
25.	7.6.-Bezirk Ebersberg	34
26.	7.7.-Bezirk Tölz / Wolfratshausen / Miesbach	35
27.	8. Mitgliederstatistik	36
28.	9. Teams /AKs der Kolpingjugend/ BezirksleiterInnen - Jugenddelegierte/	
29.	Diözesanleitung/ Vorstand/ Jugendbüro	41

1	9.1. KursleiterInnen-Team	41
2	9.2. SAFT: Schulungs- Aktions- und Freizeitenteam	41
3	9.3. KOJAK-Team	41
4	9.5. Bezirksleiterinnen & Jugenddelegierte	42
5	9.6. Diözesanleitung der Kolpingjugend	43
6	9.7. Jugendreferat der Kolpingjugend	43
7	9.8. Diözesanvorstand - Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising	43
8		

1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in der Jugendarbeit. Damit Du dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zurechtfandest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

AK	Arbeitskreis
BAK	Bundesarbeitskreis: Der BAK setzt Entscheidungen der Bundesleitung um, berät sie und bearbeitet deren Themen.
BDKJ	Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Er vernetzt die Verbände und übernimmt Vertretungsaufgaben gegenüber Kirche und Politik.
BDKJ-DA	Der BDKJ-Diözesanausschuss nimmt während des Jahres die Aufgaben der Diözesanversammlung wahr, übernimmt die Fachaufsicht für die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes, hat ein Auge auf die Finanzen und ist Ansprechpartner für den Vorstand.
BL	Bezirksleitung/-leiter/-leiterin oder Bundesleitung/-leiter/-leiterin
DAT	Diözesanes Arbeitsteam: Alle Bezirksleiter/-innen, Jugenddelegierte (berät DL)
DAT-KT	Treffen des Koordinationsteams mit dem Diözesanen Arbeitsteam
Diko	VertreterInnen aller Kolpingsfamilien, die Jugendarbeit machen, sowie LeiterInnen der Bezirke treffen sich einmal jährlich zur Diko. Sie bilden das höchste Beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend in unserer Diözese.
DL	Die Diözesanleitung leitet die Kolpingjugend auf Diözesanebene. Sie versucht, Überblick über alles zu haben und die Kontakte mit den einzelnen Bezirken und Kolpingsfamilien zu pflegen. Die 7 Mitglieder der DL- darunter ein Geistlicher Leiter werden von der Diko für 2 Jahre gewählt.
DV	Diözesanverband: Die Kolpingsfamilien in der Diözese München und Freising haben sich zum Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising zusammengeschlossen. Entsprechend bilden die Kolpingjugendgruppen in unserer Diözese die Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising.
DV	Diözesanversammlung: Die DV ist das höchste Beschlussfassende Gremium des gesamten Kolpingwerkes im Diözesanverband München und Freising.
DV	Diözesanvorstand: Im DV werden sichtige Entscheidungen für den gesamten Diözesanverband und somit auch für die Kolpingjugend getroffen. Die DL hat 2 Sitze im Diözesanvorstand.
EJA	Erzbischöfliches Jugendamt - im KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit. Hier sind alle Jugendverbände und Fachreferate untergebracht.
e.V.	Eingetragener Verein
GL	Gruppenleiter. Machen Jugendarbeit vor Ort in ihren Kinder- und Jugendgruppen der Kolpingjugend
GLK	Gruppenleiterkurs (bei uns an Ostern und über Allerheiligen)
Justl	Jugendstelle: Außenposten des EJA überall in der Diözese. Dort findet ihr Ansprechpartner für eure Arbeit vor Ort
KF	Kolpingsfamilie: In unserer Diözese gibt es 100 Kolpingsfamilien in den Pfarreien. Dort werden vielfältige Aufgaben übernommen und Angebote durchgeführt.
KJ	Kolpingjugend
KLT	Kursleiterteam: Team aller Kursleiter
KOJAK	Kolpingjugend Aktuell: diözesane Mitgliederzeitschrift für alle von 10-25
KT	Koordinationstreffen: Treffen der Leiter aller diözesanen Teams
LAK	Landesarbeitskreis. Er unterstützt die Landesleitung, berät sie und setzt deren Entscheidungen mit um.
MVK	Mitgliedsverbandskonferenz: Gremium im BDKJ, Vertreter aller Verbände sind dort beteiligt
OK	Orientierungskurs (an Ostern und über Allerheiligen)
OGWO	Organisationsstatut, Geschäfts- und Wahlordnung: unser »Grundgesetz«
SAFT	Schulungs-Aktions-Freizeiten-Team

2. Diözesanleitung

2.1. WER WIR SIND

a) Christoph Huber, seit über einem Jahr Präses der Kolpingjugend.

In diesem Jahr habe ich viel erlebt: Sitzungen, persönliche Begegnungen, Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen wie Gruppenleiterkurse und Diko. Die Arbeit in und mit der Jugend macht Spass und besonders freut mich die gute und kameradschaftliche Atmosphäre innerhalb der DL. Es ist eine gute Mischung aus Miteinander und Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen, die mich manchmal in Welten führt, die neu und sehr interessant sind. Da ist die Aktion zum Josefstag, Mit Gottes Segen in die Ausbildung, die Frage nach der Spiritualität der letzten Diko, Jugendkorbinian uvm.. Und schließlich sind es die vielen Begegnungen mit Jugendlichen in den unterschiedlichen Situationen wie Studium, Beruf, Ausbildung, Suche nach Wohnheimplatz, Ausbildungsstelle. Rainer Boeck hat letztes Jahr geschrieben, dass ihn die Arbeit mit der Kolpingjugend jung gehalten hat, ich kann sagen, sie zeigt mir, dass ich noch gar nicht so alt bin, wie ich manchmal meine. Ich versuche, dazu beizutragen, dass wir uns nicht fixieren auf scheinbaren Erfolg wie Mitgliederzahlen o.ä., sondern dass wir am Thema bleiben und auch an unseren Grundlagen, dem Vorbild Adolph Kolping und dem Glauben an einen Gott, der uns auf allen Wegen des Lebens begleitet. Das hat letztes Jahr Spass gemacht und darauf freue ich mich auch im nächsten!



2 *b) Marina Huber*

4
6 Ich bin Marina Huber, 23 Jahre alt und komme aus Trostberg im schönen
8 Chiemgau. Ich bin Erzieherin und arbeite in einem kleinen, aber feinen
10 Gemeindekindergarten in Eisenärzt/Siegsdorf. In der Diözesanleitung
12 hatte ich im letzten Jahr verschiedene Schwerpunkte und
14 Vertretungsaufgaben. So durfte ich unter anderem die Kolpingjugend der
16 Diözese München und Freising auf Landesebene vertreten, wo ich bei
18 vielen interessanten Diskussionen und Abstimmungen aktiv dabei sein
20 konnte. Außerdem war ich auch für den DAT zuständig. Es freut mich das
21 die Regelung mit den Jugenddelegierten so gut angelaufen ist. So konnte bei jedem DAT, jemand
22 aus den aktiven Bezirken dabei sein trotz fehlender Bezirksleitung. Ich möchte mich ganz herzlich
23 bei meinen „Mit Dlern“, Susi, Maria, Hansi, und Dominik sowie bei unserer Schnupper Dlerin Ka-
24 tharina für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Ein herzliches Danke schön geht auch an unseren
25 Präses Christoph und an unser Büroteam Tina und Michael. Die tolle und flexible Zusammenarbeit
26 mit euch allen hat meine Amtszeit als DL sehr bereichert und auch die räumliche Distanz hat nie
27 ein Problem für unsere Arbeit in der DL dargestellt.



2 *c) Maria Arnold*

4
6 Mein Name ist Maria Arnold, ich bin 22 Jahre alt und komme aus
8 Geretsried im Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach. Für mein
10 Studium auf Realschullehramt in den Fächern Erdkunde,
12 Wirtschaftswissenschaft und kath. Theologie bin ich ins traumhafte
14 München-Schwabing gezogen. Dort genieße ich das Studentenleben
16 in einem äußerst geselligen Wohnheim, das mir schon lange eine
18 zweite Heimat geworden ist.



20 Nach mehreren Jahren als Jugendleiterin in der Kolpingfamilie
22 Geretsried, wurde ich 2009 zur Diözesanleiterin gewählt und habe
23 seitdem die verschiedensten Aufgaben übernommen: So vertrat ich in diesem Jahr die Diözesan-
24 leitung im Diözesanvorstand des Kolpingwerks, auf dessen Rat und Unterstützung die Kolpingju-
25 gend stets zählen kann. Auch bemühte ich mich darum die Interessen der Kolpingjugend in den
26 BDKJ einzubringen, dessen diesjährige Herbst-Diözesanversammlung meine persönlich zehnte
27 BDKJ- Vollversammlung sein wird. Des Weiteren war ich mit der Fachaufsicht unseres Jugendre-
28 ferenten betraut und durfte im Kojak-Team einen erfolgreichen Prozess kreativer und produktiver
29 Umstrukturierung miterleben. Für besonders wichtig betrachte ich unsere Telefon-, E-Mail- und
30 Facebook- Aktionen um den Kontakt mit den Kolpingjugenden vor Ort aufzubauen und zu intensi-
31 vieren. Dazu brachten wir unter Anderem unsere Liste der Jugendleiterinnen und Jugendleiter vor
32 Ort auf den neuesten Stand. In meine Zuständigkeit fielen hierbei die Bezirke Ebersberg und Mün-
33 chen. Zu guter Letzt wurde ich inzwischen auch in das Kursleiterteam aufgenommen. Vor dem
34 Hintergrund dieser Aufgaben- und Themenvielfalt kann ich resümieren:

35 Es hat sich wieder einmal gelohnt! Ich durfte viele schöne und lehrreiche Erfahrungen sammeln,
36 den unterschiedlichsten Menschen begegnen und mit ihnen angenehme, wie auchfordernde
37 Stunden verbringen. Dafür möchte ich mich gerade zum Ende meiner Zeit als Diözesanleiterin von
38 Herzen bedanken: Jugendarbeit für und mit Kolping bedeutet für mich in einer Atmosphäre von
39 Vertrauen, Wertschätzung und konstruktiver Kritik Themen zu bearbeiten, die für die Jugend rele-
40 vant und für uns alle zukunftsweisend sind. Danke, dass ich mit dabei sein durfte und beim diöze-
41 sanen Jugendfestival 2012 dabei sein darf!

d) Susi Lösch

Ich heiße Susi Lösch, bin 24 Jahre alt und seit 2 Jahren Diözesanleiterin. Aufgewachsen bin ich in Schaftlach, einem kleinen Dorf auf dem Lande im Landkreis Miesbach. Ich bin Kinderpflegerin und studiere gerade im 5. Semester Soziale Arbeit in München, wo ich ebenfalls wohne. Die Arbeit im letzten Jahr war für mich wieder einmal sehr schön und persönlich bereichernd, phasenweise konnte ich aber nicht so viele Aufgaben wahrnehmen, wie ich es mir erhofft hatte, was hauptsächlich an meinem Studium lag, welches viel Zeit in Anspruch genommen hat. Besonders erleichternd aber war hier die Erweiterung der DL auf fünf Leute auf der Diko 2010 und die Gewissheit, sehr engagierte DL-Kollegen zu haben! So konnten wir wieder einiges stemmen, wie zum Beispiel unser Projekt zum Josefstag und haben meiner Meinung nach gute Arbeit geleistet, was vor allem auch der Arbeit der Teams und unserem Büroteam Michael und Tina zu verdanken ist, auf die man sich immer verlassen kann! Zuständig war ich für die Bezirke Garmisch und Erding.



2 *e) Johannes Masuch*

4
6 Ich heiße Hansi Masuch, bin 23 Jahre alt, bin nun 1 Jahr Diözesanleiter
8 und komme aus Tittmoning, das im Bezirksverband Traunstein liegt. Seit
10 Februar 2011 wohne ich aber in München und studiere hier Soziale Arbeit
12 im 2. Semester.



14 Im abgelaufenen DL-Jahr war ich zuständig für unser SAFTteam, durfte
16 die Bezirke Traunstein und Mühldorf betreuen und die Meinung der
18 Kolpingjugend im Diözesanvorstand vertreten. Des Weiteren war ich im
19 e.V. Vorstand, der für die Finanzen des Kolpingwerkes im Diözesanverband München und Freising
20 verantwortlich ist und Teammitglied des Kursleiterteams.

21 Die Highlights meines DL-Jahres waren der Josefstag und natürlich der Startschuss für das Diöze-
22 sane Jugendfestival 2012. Es gab viele Interessante und auch lustige Sitzungen in den verschie-
23 densten Teams und Gremien. Danke sagen darf ich noch bei meinen mit Dler/innen für das schö-
24 ne Jahr und die Unterstützung vom Büro.

25 Nun freue ich mich auf das neue DL-Jahr und gehe mit viel Elan hinein.

2 *f) Dominik Mertens*

4
6 Ich heiße Dominik Mertens, bin 24 Jahre jung und wohne in
8 Freising. Hier studiere ich im 5. Semester Brauwesen und
10 Getränketechnologie. Ursprünglich komme ich aus dem kleinen
12 Ort Schaftlach im Landkreis Miesbach.
14 Im letzten Jahr war ich zuständig für das Kursleiterteam, den
16 Kontakt zur Bundesebene, für die Bezirke Bad Tölz –
18 Wolfratshausen – Miesbach und Freising.
20 Das Highlight des letzten Jahres war für mich der Josefstag. In
22 diesem Rahmen haben wir einen Film mit Jugendlichen aus dem
23 Hasenbergl gedreht. Außerdem bin ich inzwischen auch Mitglied im Kursleiterteam und habe auch
24 schon einen Kurs geleitet. Wir hatten bisher viele sehr lustige aber auch anstrengende Sitzungen,
25 auf die ich immer gerne zurückblicke. Besonders freue ich mich auf das im nächsten Jahr stattfin-
26 dende Jugendfestival in Königsdorf und auf ein weiteres tolles Jahr als DL in unserer Diözese.



2 g) Katharina Maier

4 Mein Name ist Katharina Maier, ich bin 19 Jahre alt, wohne in Freising
6 und studiere Geschichte und Politikwissenschaften an der LMU in
8 München. Seit Juli darf ich als Schnupper-DL die Arbeit der
10 Kolpingjugend auf Verbandsebene kennen lernen. Dabei hatte ich die
12 Möglichkeit, an den Sitzungen teilzunehmen, um mir einen Eindruck von
14 diesem Amt zu verschaffen.
16



18
19 Info zum Schnupper DLer:

20 Auf der Diözesankonferenz 2010 (Initiativantrag 2009) wurde beschlossen, dass ein Schnupper
21 DLer ab dem Zeitpunkt der Diözesanversammlung vom Wahlausschuss der Diözesanleitung vor-
22 geschlagen wird (siehe OGWO). Somit hat ein Schnupper – DLer ein halbes Jahr die Möglichkeit
23 die Arbeit der Diözesanleitung anzuschauen und somit sämtliche Bereiche kennen zu lernen. Ein
24 Schnupper DLer hat keine Stimme, aber ist dafür beratend tätig.
25

26 Abschließend Kommentar der gesamten Diözesanleitung:
27

28 Ein Dank gilt natürlich auch unseren vielen tollen Beratern, Werner Attenberger (Diözesanvorsit-
29 zender Kolpingwerk), Alois Obermaier / Eva Jelen (Diözesanvorsitzende BDKJ) und Alfred Maier
30 (Geschäftsführer Kolpingwerk). Außerdem bedanken wir uns bei unserer „DL-Mama“ Tina für's
31 immer da sein, sowie beim Diözesanvorstand, den Bezirks- und Teamleitern für die gute Zusam-
32 menarbeit.

1 2.2. WAS WIR GEMACHT HABEN

2 3 *Marina Huber*

4 5 Die Diözesankonferenz 2010 im Josefstadl brachte für die Diözesanleitung einige Erneuerungen mit
6 sich. So verabschiedeten wir unseren ehemaligen Präses Rainer Böck und konnten aber gleichzei-
7 tig unseren neuen Präses Christoph Huber in seinem Amt begrü-
8 ßen. Gleichzeitig wurden 2 neue Diözesanleiter gewählt und in
9 ihrem Amt begrüßt, Hansi Masuch und Dominik Mertens so dass
10 die ehrenamtliche DL nun aus 5 Personen besteht.



11 Die DL komplettierte sich mit ihren Beratern Michael Lenz,
12 Jugendreferent, der uns immer bestmöglich unterstützte, Werner
13 Attenberger, Diözesanvorstand, der uns von Seiten der Erwachse-
14 nen immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Zudem durften wir die BDKJ Diözesanvorsitzenden
15 Alois Obermaier/Eva Jehlen in unserer Runde begrüßen, die uns ebenfalls immer tatkräftig zur
16 Seite standen. Bei unseren beratenden Männern in der Diözesanleitung schätzen wir ihre große
17 Loyalität und bedanken uns für die gute Diskussionskultur und viele anregende konstruktive Sit-
18 zungen.

19 Die Diözesanleitung stimmte sich im letzten Jahr mit zwei Klausuren (Dezember/Juli), DL-
20 Sitzungen (alle 6-8 Wochen mit allen beratenden Mitgliedern) und „Flotten Absprachen“ im Ju-
21 gendreferat, per E-Mail oder Telefon zwischen Michael, Susi, Maria, Marina, Dominik, Hansi und
22 auch Christoph ab.

23 Die Diözesanleitung hat im Hinblick auf den Nachhaltigkeitsantrag von der Diözesankonferenz
24 2009 einen Flyer für die diözesanen Arbeitskreise und Teams erstellt, in dem regionale Hand-
25 werksbetriebe (Bäcker, Metzger,...) und Bioläden rund um das KorbiniansHaus aufgelistet sind.
26 Somit haben die Arbeitskreise und Teams für ihre Sitzungen im KorbiniansHaus eine Hilfestellung
27 an der Hand, um auch gemäß dem Antrag einkaufen zu können. Der Flyer liegt den Teilnehmern
28 der Konferenz zur Ansicht aus.

29 Konkrete Inhalte der DL-Arbeit könnt ihr an anderer Stelle im Bericht ausführlich lesen. Hier noch-
30 mal ein paar unserer Highlights im vergangen Jahr: Eine große Aktion
31 war natürlich wieder der Josefstag. Dieses mal fand die
32 Auftaktveranstaltung des Josefstags in München statt, so dass wir
33 keine eigene Aktion starteten, sondern uns der Bundesweiten
34 Auftaktveranstaltung des BDKJ anschlossen. Da diese
35 Zusammenarbeit leider nicht zu unserer Zufriedenheit verlief, werden
36 wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder eine eigene Aktion starten. Auch in diesem Jahr waren
37 wir wieder bei der Vorbereitung des Gottesdienstes „Mit Gottes Segen in die Ausbildung“ dabei.
38 Ein Dauerbrenner der Diözesanleitung ist natürlich die Kontakterhaltung zu den Bezirken, zu den
39



1 Team's und den Ak's, sowie die Vertretung auf Landes-, und Bundesebene, außerdem der Kon-
2 takt zu unserem Dachverband BDKJ und zu anderen Mitgliedsverbänden. In diesem Jahr haben
3 wir außerdem begonnen ein Diözesanes Kolpingjugend Festival zu planen.
4 Wir alle stecken schon mitten in den Vorbereitungen für dieses Event und
5 freuen uns schon sehr darauf.
6 Die Bezirke und deren Bezirksleitungen waren uns auch während dieses
7 Berichtszeitraums ein großes Anliegen. Da es in vielen Bezirken keine
8 Bezirksleitung mehr gibt, freut es uns dass die Regelung mit den
9 Jugenddelegierten so gut angelaufen ist. Außerdem haben wir z.B. durch eine
10 Telefonaktion oder über Facebook versucht Kontakte zu den Jugendleitern vor Ort zu knüpfen und
11 zu halten. Wir freuen uns auf eine tolle Diko 2011, auf ein weiteres wunderbares Jahr als Diöze-
12 sanleitung und hoffen auf neue engagierte und frische „Mit Diözesanleiter“.
13 Ich wünsche uns ALLEN, dass wir auch weiterhin mit Begeisterung, Tatkraft, Mut, Gottvertrauen,
14 und Freude das Ideal Adolph Kolping's in unserem Verband verfolgen.
15 In diesem Sinne Treu Kolping!



2.3. JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT

4
6 *Maria Arnold*

8
10 Die Fachaufsicht über den Jugendreferenten ist der Diözesanleitung auf
12 Dauer übertragen und wird von einem ehrenamtlichen Diözesanleiter
14 wahrgenommen. Inhalte der Fachaufsicht sind: Arbeitsschwerpunkte,
15 Fortbildungen, Arbeitszeitgestaltung des Jugendreferenten stets verbunden mit einer Rückmel-
16 dung zur geleisteten Arbeit und der Formulierung von Zielen. Auch in diesem Jahr hatte ich die
17 Fachaufsicht über Michael Lenz inne. Im Februar starteten wir mit einem gemeinsamen Gespräch
18 von Dienst- und Fachaufsicht. Die Dienstaufsicht hat unser Geschäftsführer Alfred Maier inne, der
19 uns für das kommende Jahr gute Ratschläge mit auf den Weg gab und Wesentliches mit uns ab-
20 sprach. Es folgten in Abständen von ca. 4- 6 Wochen 4 weitere offizielle Fachaufsichtsgespräche,
21 sowie kurze Zielüberprüfungsgespräche am Rande von Sitzungen und Veranstaltungen. Im März
22 nahm ich aus Eigeninteresse ein zweites Mal an der Fachaufsichtsschulung des Erzbischöflichen
23 Jugendamtes teil, bei der ich mir weitere Anregungen holen konnte. Die Fachaufsichtsgespräche
24 verliefen in einer guten und produktiven Atmosphäre, in der wir gemeinsam Ziele vereinbarten und
25 ihren Stand regelmäßig überprüften. Somit stellt sich die Fachaufsicht als eine wesentliche Aus-
26 tauschplattform zwischen Diözesanleitung und Jugendreferenten dar.



27 Michael Lenz zeigte sich als ein äußerst zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter, der uns als
28 sehr gute Stütze im Findungsprozess unserer Tätigkeiten beratend und fördernd zur Seite stand.
29 Mit seiner ausgeprägten Konzeptstärke, sowie seiner strukturierten, aber auch kreativen Herange-
30 hensweise war er für uns wichtiger Impulsgeber und Mithilfe. Während des Berichtszeitraumes
31 schloss er seine Fortbildung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ab und darf sich jetzt PR – Junior –
32 Berater (AKOMM) nennen. Wir gratulieren herzlich und freuen uns natürlich sehr darüber, dass
33 einer guten Öffentlichkeitsarbeit nichts mehr im Wege steht ☺. Unser Jugendbüro wäre aber nur
34 halb so schön, gäbe es unsere Teamassistentin und „DL-Mama“ Bettina Sprenzel nicht. Ein gro-
35 ßes Dankeschön, für deine hervorragende Arbeit und deine lieben Ratschläge!



3. Vertretungen

3.1. MITEINANDER DER GENERATIONEN – DIÖZESANVORSTAND

Hansi Masuch

Der Diözesanvorstand ist das leitende Gremium des Kolpingwerkes im Erzbistum München und Freising. Er besteht aus den von der Diözesanversammlung gewählten Mitgliedern, zu denen auch der Diözesanpräses zählt. Dazu kommen noch zwei Vertreter der Diözesanleitung, in diesem Jahr Maria Arnold und Hansi Masuch. Beratend sitzen auch der Diözesangeschäftsführer, der Diözesanreferent und der Jugendreferent im Diözesanvorstand. Bei den Sitzungen, die für gewöhnlich ein Mal im Monat stattfinden, war immer mindestens ein Diözesanleiter anwesend.

Im Berichtsjahr gab es auf der Diözesanversammlung Neuwahlen. Unser Diözesanvorsitzender Werner Attenberger, und die Diözesanvorstandsmitglieder Ingrid Rössler und Heinz Diehl wurden alle drei, sehr zu unserem Erfreuen, wieder gewählt. Des Weiteren darf ich mich auch noch recht herzlich bei Alfred Maier bedanken der bis März unser Diözesanreferent / Geschäftsführer des Kolpingwerkes war. Er ist nun unser Geschäftsführer und hält unsere Finanzen im Blick bzw. hilft uns dass wir solche Aktionen wie das Diözesane Jugendfestival durchführen können. Natürlich haben wir auch einen Nachfolger als Diözesanreferenten bekommen. Dies ist Andreas Fritsch. Er ist selbst Kolpingmitglied und war Jugendreferent im Nachbar-DV Augsburg. Andi, dir ein herzliches Willkommen. Ich darf auch noch einmal bei allen Mitgliedern des Vorstands Danke sagen, denn sie stehen in allen Dingen voll hinter uns und waren interessiert, fordernd und fördernd.

3.2. E.V. /FINANZEN

Hansi Masuch

Das Kolpingwerk München und Freising e.V. ist der Rechtsträger des Kolpingwerkes in unserem Bistum. Er setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Diözesanvorstandes zusammen. Der Vorstand des e.V. ist zuständig für die Finanzverwaltung und die Personalentscheidungen. Ihm gehört auch ein gewähltes Mitglied der Diözesanleitung an.

Der Rechtsträger ist für die Finanzen des Diözesanverbandes verantwortlich. Er erstellt den Haushaltsplan, überwacht die Ausgaben und nimmt den Jahresabschluss entgegen. Der e.V. ist Anstellungsträger der MitarbeiterInnen im Verband.

Die Interessen der Kolpingjugend wurden im e.V. voll unterstützt. Alle Entscheidungen wurden einvernehmlich getroffen. Deshalb sei an dieser Stelle dem Vorstand und den Mitgliedern des e.V. für die konstruktive und gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe herzlich gedankt.

Im vergangen Jahr wurde das z.B. durch die Sonderbezuschussung des Diözesanen Jugendfestivals 2012 sichtbar, die uns unser e.V. genehmigt hat.

3.3. BUNDESEBENE

Dominik Mertens

Die Bundesebene besteht zurzeit aus dem Bundesleiter Florian Liening-Ewert, der Bundesjugendsekretärin Sonja Bradl, die eine beratende Funktion hat und dem Bundesarbeitskreis (BAK), der aus Vertretern der Landesverbände besteht.

Auf Bundesebene finden jährlich zwei Bundeskonferenzen (BUKO) statt. Heuer war die erste im März in Hildesheim. Hier wurde Ottmar Dillenburg als langjährige pastorale Begleitperson verabschiedet, leider konnte dieses Amt bisher nicht wieder neu besetzt werden. Er bleibt uns allerdings noch als Bundespräses erhalten. Ein Highlight dieser BUKO war ein Markt der Möglichkeiten, bei dem alle Diözesanverbände vorstellen konnten, was sie so über die letzten Jahre für Aktionen geplant und durchgeführt haben. Hierbei konnte man sich neue Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit suchen. Auch wurde wieder über das Thema hauptamtliche Bundesleitung diskutiert. Hier gibt es aber auch noch keine konkreten Ergebnisse. Die Herbstkonferenz fand im September in Bonn statt. Leider konnte hier keiner aus unserer DL teilnehmen, da es zeitlich nicht gepasst hat. Auf dieser BUKO wurde Andrea Koppenwallner aus der Bundesleitung verabschiedet. Sie hat sich aus beruflichen Gründen dafür entschieden, das Amt nicht weiter auszuführen.

3.4. LANDESEBENE

Marina Huber



Auch in diesem Jahr gab es wieder vier Treffen der Diözesanleiter unserer sieben bayerischen Diözesen und der Landesleitung, um uns auszutauschen, zu informieren, zu entscheiden und kreativ zu sein. Es fanden dazu drei Landesarbeitskreise (LAK's) und eine Landeskonferenz statt. Am Frühjahrs LAK konnten wir aufgrund von Terminüberschneidungen leider nicht teilnehmen. Auf der Landeskonferenz im Januar haben wir uns intensiv mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigt, zu dem auch unser DV einiges beitragen konnte. Auf der Landeskonferenz fanden natürlich auch wieder Wahlen statt, bei welchen die Landesleitung Lisi Maier als neues Mitglied gewinnen konnte. Auf den Landesarbeitskreisen bereiteten wir uns auf die Bundeskonferenz vor, hatten die Möglichkeit zum Austausch mit den anderen Diözesen z.B. zum Thema „Zusammenarbeit mit dem BDKJ“ oder „Was wünschen wir uns von der Landesleitung“. In diesem Jahr fand auch wieder eine kollegiale Beratung, zum Thema „Teilnehmerwerbung für Veranstaltungen“ statt, bei der wir feststellen konnten das es in allen Diözesen ähnliche Probleme gibt. Ein Highlight war eine gemeinsame Aktion in der Regensburger Fußgängerzone beim Herbst – LAK mit der wir auf prekäre Arbeitsverhältnisse bei Jugendlichen aufmerksam gemacht haben.



Auf den LAK's bekamen wir auch immer die neuesten Info's der Bundesebene von Andrea Koppenwallner oder Florian Liening-Ewert. Informationen vom BDKJ auf Landes- und Bundesebene bekamen wir stets von der Landesleitung. Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf eine gute Zusammenarbeit mit unserer Landesleitung und den anderen Diözesen.

3.5. BDKJ/EJA

Maria Arnold



Die Kolpingjugend ist in der Erzdiözese München und Freising mit knapp 1800 Mitgliedern der dritt größte Mitgliedsverband im Bund der deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Dachverband der verbandlichen Jugendarbeit. Den offiziellen Träger der gesamten kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese stellt wiederum das erzbischöfliche Jugendamt (EJA) dar. Es befindet sich, wie auch der BDKJ und seine Mitgliedsverbände, in den Räumen des KorbiniansHauses. Dies ist eine Voraussetzung, die eine gute Zusammenarbeit zwischen allen oben genannten Gruppen ermöglicht. Im Berichtszeitraum finden generell vier Mitgliedsverbändekonferenzen (MVKs) sowie zwei Diözesanversammlungen (DVs) statt:

Nachdem unser Diözesanjugendpfarrer und BDKJ-Präsident Klaus Hofstetter aus seinen Ämtern ausschied und die Amtszeiten von Gerlinde Berger und Alois Obermaier ausliefen, musste im Frühjahr neu gewählt werden. Während die Wahl Alois Obermaiers zum hauptamtlichen Diözesanvorsitzenden recht zügig verlief und Daniel Lerch großes Vertrauen für die Position des BDKJ-Präsidenten erhielt, ging es bei der Wahl zur hauptamtlichen Diözesanvorsitzenden heiß her. Mit allen Kräften versuchten wir unsere Kandidatin Maria Rieger zu unterstützen, die gegen Margarethe Stadlbauer (KLJB) und der endgültig erfolgreichen Eva Jelen (KJG) antrat. Liebe Maria, vielen, vielen Dank, dass du dich für uns hast aufstellen lassen und den wirklich nicht leichten, aber für uns alle sehr lehrreichen Wahlkampf gewagt hast. Danke und viel Erfolg im frisch begonnenen Studium! Bis zur Frühjahrsversammlung engagierte sich Lisi Maier für die Kolpingjugend gewohnt mit viel Power im 6köpfigen BDKJ- Diözesanausschuss (DA). Zwar konnte sie dafür nicht mit der silbernen Ehrennadel des BDKJs ausgezeichnet werden (da sie diese schon erhalten hatte ☺), wurde aber sehr herzlich verabschiedet. Auch von unserer Seite ein großes Dankeschön für dein Engagement und deine tatkräftige Unterstützung!

In der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes stand der Diözesanleitung Alois Obermaier als beratendes Mitglied mit viel Engagement und guten Ratschlägen zur Seite. Dir, lieber Alois dafür ein großes Dankeschön! In der zweiten Hälfte übernahm diese Aufgabe die neu gewählte Eva Jelen, die wir herzlich als beratendes Mitglied in den Reihen der Kolpingjugend begrüßen möchten. Auf eine gute gemeinsame Zeit!

Dass es auf den Versammlungen nicht nur um richtige Stimmenverteilung und Wahlkampf geht, sondern hauptsächlich um Thematisches, zeigte die Herbstdiözesanversammlung. In guten Diskussionen und Gesprächen mit Politikern und Ordinariatsvertretern ging es um Umstrukturierungen in der Diözese, 3. Startbahn und sinnvolle Förderpolitik für die Jugend. So haben den BDKJ in diesem Jahr folgende Themen auf Trapp gehalten:

1 Die Delegierten der Frühjahrs-DV fordern in einer Stellungnahme die Abschaffung des Pflichtzöli-
2 bats und die Eröffnung eines in der Diözese breit angelegten Dialogs.

3 Das Konzept der Jugendkorbinianswallfahrt wird überarbeitet, um den Wallfahrtscharakter der
4 Veranstaltung wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken; Ein längerer Prozess beginnt. Die Kol-
5 pingjugend entscheidet sich den Treffpunkt (TREFFpunkt.) als spirituelles Element an Jugendkor-
6 binian anzubieten! Auf der Herbst-MVK erhält die Kolpingjugend eine Stimme mehr! Es wurde fest-
7 gestellt, dass auf Grund eines Berechnungsfehlers in einer Exceltabelle der DPSG eine Stimme zu
8 viel und der Kolpingjugend eine Stimme zu wenig zugesprochen wurde. Unter dem Motto: „Jugend
9 braucht Jugendhäuser“ bezieht der BDKJ München und Freising Stellung zur geplanten Ausgliede-
10 rung der Jugendhäuser (Josefstal, St. Anna/Thalhausen) aus dem EJA; Besonders die Art und
11 Weise der Entscheidung und der Kommunikation wird kritisch betrachtet.

12 Der BDKJ München und Freising positioniert sich gegen den Bau der „3. Start- und Landebahn“
13 am Flughafen München Franz Josef Strauß und tritt dem Aktionsbündnis „aufgeMUCkt“ bei.

14 Der BDKJ-Diözesanvorstand wird beauftragt bis zur BDKJ-DV im Frühjahr einen Verhaltenskodex
15 zum Thema: „Prävention von sexualisierter Gewalt“ zu entwickeln. Der BDKJ München und Frei-
16 sing nimmt mit seinen Mitglieds- und Kreisverbänden an der bundesweiten Sozialaktion „Uns
17 schickt der Himmel – 72-Stunden-Aktion des BDKJ“ im Juni 2013 teil und beginnt mit den Vorbe-
18 reitungen. Viele Themen und Aktionen warten - Auf ein neues, spannendes Jahr im BDKJ!

20 4. Aktionen und Projekte

23 4.1. JOSEFSTAG

25 *Susi Lösch*

29 Der Josefstag ist eine Initiative des BDKJ Deutschland und hebt als
31 bündesweiter Aktionstag die Bedeutung der katholischen Träger und
33 Einrichtungen für die Integration benachteiligter Jugendlicher hervor. An
35 diesem Tag werden Verantwortliche aus der katholischen Kirche und aus der Politik zum gemein-
37 samen Arbeiten und Gespräch in Einrichtungen der Jugendsozialarbeit eingeladen. Das Motto des
39 diesjährigen Josefstages lautet „Kennen wir uns?“, womit gezielt nach benachteiligten Jugendli-
41 chen gefragt werden soll, die die Gesellschaft aus den Augen verloren hat. Wie schon letztes Jahr
43 nahm die Kolpingjugend der Diözese München und Freising auch beim Josefstag 2011 teil.



41 Ursprünglich war hier wieder eine Aktion in Zusammenarbeit mit dem Kolpingbildungswerk in Mün-
43 chen geplant. Da die bundesweite Auftaktveranstaltung dieses Jahr aber ebenfalls in München,
etwa zur selben Zeit, in der unsere Aktion geplant war, stattfand, sahen wir uns gezwungen, die

2 Vorbereitungen für die Aktion der Kolpingjugend einzustellen, da es uns
 4 wenig sinnvoll erschien eine „Konkurrenzveranstaltung“ durchzuführen.
 6 Dennoch wollten wir nicht ganz auf eine Aktion verzichten und
 8 beteiligten uns deshalb an der bundesweiten Auftaktveranstaltung,
 10 welche am 11. März 2011 im Salesianum, Haus der Salesianer Don
 11 Boscos stattfand, unter anderem mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger. In einer moderierten
 12 Gesprächsrunde mit Video-Einspielern wurde das Problem der benachteiligten Jugendlichen the-
 13 matisiert und diskutiert, Gründe für ihr „verloren gehen“ aufgedeckt und Forderungen an Kirche
 14 und Politik gestellt. Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Jugendsozialarbeit standen
 15 dabei Rede und Antwort.



16 Als inhaltliche Einleitung für die Gesprächsrunde diente u.a. ein von uns, in Kooperation mit der
 17 CAJ, selbst gedrehter kurzer Dokumentarfilm, in dem die Lebenswelten benachteiligter Jugendli-
 18 cher zu sehen sind. Hier hatten sich Jugendliche der „Freizeitstätte Kiste“ im Stadtteil Hasenbergl
 19 bereit erklärt, sich in verschiedenen Situationen und Orten ihres Alltags (Freizeitstätte, Schule,
 20 Fußballplatz, Wohngegend) filmen zu lassen. Ein paar der Jungs führten sogar einen selbst kom-
 21 ponierten Rapsong vor unserer Kamera auf ☺! Diesen werden wir Euch natürlich auf der DIKO
 22 präsentieren ☺! Dieses Filmprojekt war für uns ein völlig neues Erlebnis. Durch den direkten Kon-
 23 takt mit den Jugendlichen, welche aus sozial schwachen Familien stammen, erhielten wir neue
 24 Erkenntnisse und konnten die Probleme der Jugendlichen aus einem anderen Blickwinkel betrach-
 25 ten. Hier zeigten sich die Jugendlichen sehr aufgeschlossen und vermittelten den Eindruck, dank-
 26 bar dafür zu sein, dass jemand Interesse für ihr Leben und ihre Belange zeigt und sie die Möglich-
 27 keit bekamen, „gesehen“ zu werden. Wir hoffen, dass wir mit unserem Beitrag zum Josefstag mehr
 28 Verständnis hervorbringen und Augen öffnen konnten.

29 Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die Kooperation!

31 4.2. S.I.M. – STARK IM MITEINANDER

32 *Dominik Mertens*

33 Heuer wurde ein neues Projekt ins Leben gerufen. Und zwar kamen Josef Rauch und Stefan A-
 35 senbeck mit der Idee eine Kooperation mit der Kolpingakademie zu
 37 machen, auf uns zu. Dafür haben sie der DL ein Konzept vorgelegt und
 39 wir haben entschieden es durchzuführen. Der Name des Projektes
 41 lautet S.I.M (STARK IM MITEINANDER). Hier haben Josef und Stefan
 43 jeweils mit einem DLer einen oder mehrere Tage mit Jugendlichen aus
 45 der Kolpingakademie verbracht und mit ihnen verschiedene Aktionen wie z.B. Kooperationsspiele
 47 durchgeführt. Diese Aktion hatte den Hintergrund den Jugendlichen zu zeigen, dass Kolping nicht
 48 nur ein „Nachhilfeverein“ ist, sondern dass da mehr dahinter steckt. Außerdem sollte damit auch



1 wieder mehr die Gruppe der Jugend angesprochen werden, die eine Ausbildung haben bzw. ma-
2 chen. Im Gesamten war es ein erfolgreiches Projekt. Allerdings muss, wenn wir es noch mal
3 durchführen wollen, die Planung, vor allem von seitens der Kolpingakademie, verbessert werden.
4 Wir bedanken uns bei Josef und Stefan für die gute Arbeit und hoffen, dass es noch mal zustande
5 kommt.

6

7 **4.3. MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG**

8 *Hansi Masuch*

9
11 Auch dieses Jahr wurde vom BDKJ in der Region München, der Evan-
13 gelischen Jugend München, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt,
15 den Salesianern und von uns, der Kolpingjugend im DV, ein
17 ökumenischer Gottesdienst für die Auszubildenden, die in diesem
19 Herbst ihre Ausbildung angefangen haben, gestaltet. Dieser
21 Gottesdienst war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg - da dieses mal im
23 Salesianum mehr Auszubildende anwesend waren als in den letzten
25 drei Jahren. Die DL hat einstimmig beschlossen sich an dem Projekt im
27 nächsten Jahr wieder zu beteiligen.



5. Teams und Arbeitskreise

5.1. SAFTTEAM (SCHULUNGS-, AKTIONS- UND FREIZEITENTEAM)

Hansi Masuch

Das SAFTteam gibt es nun schon das siebte Jahr und besteht derzeit aus 11 Mitgliedern. Tolle Aktionen und Projekte des SAFTteams füllten auch dieses Jahr wieder einen Teil unseres Jahresprogramms aus. Doch leider musste dieses Jahr einiges aus mangels an Teilnehmern ausfallen. Als erstes musste leider die Kinderfreizeit ausfallen, bei der in den letzten Jahren immer viele Kinder dabei waren. Ebenso musste der alljährliche Klassiker - das Zeltlager am Irschenberg - abgesagt werden. Diese beiden Hauptveranstaltungen des SAFT Teams absagen zu müssen ist natürlich nicht schön und wir sind auch schon in tiefen Analysen wie der Teilnehmermangel so plötzlich auftreten kann. Aber es gibt ja auch noch positives zu berichten. Auf der Klausur im Mai in Königsdorf lies sich das Team in ihrem am meist gebuchten Baustein - der Erlebnispädagogik weiter schulen, um dort auch auf dem neuesten Stand zu sein und neue Übungen kennen zu lernen. Auf Klausur hat sich auch an der Teamspitze etwas getan. Lioba Becker schied als Teamleitung aus, doch es fand sich mit Anna Noll sofort eine neue Teamleitung. An dieser Stelle darf ich mich bei Lioba noch einmal herzlich für ihr unermüdliches Engagement als Teamleitung von SAFT bedanken. Es gibt auch 4 neue Teammitglieder, die ich hier recht herzlich willkommen heiße. Das SAFTteam nahm auch am Treffen der gesamten bayrischen Schulungsteams der Kolpingjugend teil. Dieses Treffen wurde von der Landesleitung der Kolpingjugend organisiert, um den Austausch unter den Diözesanverbänden zu fördern. Das erste Wochenende im Oktober stand ganz im Zeichen Wiens. Die Jugendfahrt des SAFTteams führte dieses Jahr in die österreichische Hauptstadt. Es ging vorbei am Schloss Schönbrunn und an der Praterinsel wo auch das Riesenrad steht. Alles in allem war es eine gelungene Fahrt. Das Team war natürlich auf Jugendkorbinian mit einem Erlebnispädagogikworkshop vertreten. Beim SAFTteam wurden dieses Jahr auch wieder fleißig die Bausteine gebucht. Highlight der Bausteine war der Generationentag des Bezirksverbandes München, an dem erlebnispädagogische Übungen durchgeführt und Adolph Kolping vorgestellt wurden. Des Weiteren war das Team noch in Markt Schwaben. Dort haben sie Spiele und erlebnispädagogische Übungen mit den Kindern gemacht. In



Pastetten ging es um eine Ministrantengruppe bei denen neue Spiele und Variationen von Spielen gewünscht waren. Und in Bad Aibling half unser SAFTteam eine neue Jugendgruppe aufzubauen. Für das Jahr 2012 hat das Team wieder viele coole Aktionen auf Lager, aber dazu gibts auf der Diko und im Jahresprogramm 2012 mehr. Zum Schluss darf ich mich noch bei allen im Team für euer großes Engagement und die herzliche Aufnahme in euer Team bedanken!

5.2. KURSLEITERTEAM

Dominik Mertens

Zuständigkeiten des Kursleiterteams sind in erster Linie die Leitung der diözesanen und regionalen Gruppenleiterkurse, die Ausbildung neuer KursleiterInnen sowie die inhaltliche Reflexion des Kursangebotes und die Weiterbildung der KursleiterInnen während der Sitzungen und Klausuren. Dieses Jahr fanden ein Gruppenleiterkurs II im Frühjahr und ein Ministrantengruppenleiterkurs im Herbst statt, der Gruppenleiterkurs I konnte aufgrund hoher Nachfragen sogar viermal angeboten werden (2 im Frühjahr, 2 im Herbst). Alle Kurse waren mit 8 - 15 TeilnehmerInnen gut besucht. Inzwischen konnte auch das Anliegen einer regionalen Zusammenarbeit in die Tat umgesetzt werden. So fand in den letzten Wochen der erste regionale Gruppenleitergrundkurs in Kooperation mit dem BDKJ und der Jugendstelle Miesbach statt, wofür wir Lena Mertens für die Organisation und Mitarbeit danken möchten.



Des Weiteren ist der beliebte „Orientierungskurs“ (OK) wieder ins Leben gerufen worden. Da an den Gruppenleiterkursen in der Regel nur Jugendliche ab 16 Jahren teilnehmen können, steht der OK (für Jugendliche von 14 bis 15 Jahren) nun wieder im Programm der Kolpingjugend!

Der BDKJ veranstaltete dieses Jahr eine Fortbildung zum Thema „Prävention sexueller Gewalt“, an der auch das Kursleiterteam teilnahm, da für die Tätigkeit als Kursleiter das Wissen über dieses Thema besonders wichtig ist. Deshalb will die Diözesanleitung für die Schulungsteams und JugendleiterInnen, BezirksleiterInnen im kommenden Jahr eine eigene Fortbildung zu dem Thema veranstalten.

Aufgrund einer „Kooperationsvereinbarung zwischen Amt und Verband zur Zusammenarbeit in der Bildungsarbeit“ hat die Kolpingjugend die Notwendigkeit eines eigenen Bildungskonzepts erkannt und die bereits vorhandenen Ziele und Standards des SAFTteams, wie auch des Kursleiterteams (GLKs und der Kursleiterausbildung) nun in einem Heft zusammen gefasst. Hier waren vor allem Julia Anders, Michaela Anders (beide im Namen des Kursleiterteams), Lioba Becker und Anna Noll

1 (im Namen des SAFTeams) mit viel Engagement beteiligt, wofür ihnen und allen anderen Mitwir-
2 kenden ein großes Dankeschön gilt! Mehr zum Bildungskonzept und zur Kooperationsvereinba-
3 rung auf der Diko! Nach zwei Jahren ist es auch mal wieder Zeit für frischen Nachwuchs und des-
4 halb darf man schon einmal die neue Kursleiterausbildung ankündigen, die im Herbst 2012 starten
5 soll! Das Kursleiterteam selbst traf sich in diesem Jahr zu 5 Sitzungen, einmal davon im Rahmen
6 eines Sommerfestes, einmal davon zu einem Teamtag mit dem Schulungsthema „Zivilcourage“
7 und einmal zu einem Klausurwochenende mit dem Thema “Neue Methoden für die Teamentwick-
8 lung“. Die anderen Sitzungen fanden an Abendterminen im KorbiniansHaus statt. Von den Mitglie-
9 dern des Kursleiterteams sind ca. 12 - 14 aktiv an den Sitzungen vertreten, diese übernehmen
10 auch hauptsächlich die Kursarbeit.
11 Im September traten Julia und Michaela Anders von der Teamleitung zurück. Nachfolger gibt es
12 bisher leider keine. Liebe Julia, liebe Ela, vielen Dank für euren sehr engagierten Einsatz in diesem
13 Team und als Teamleitung und auch allen Kursleitern ein herzliches Dankeschön für die wichtige
14 und TOP Arbeit im letzten Jahr! ☺

5.3. KOJAK-TEAM

Maria Arnold

Wie an der letzten Diözesankonferenz schon angekündigt, stand das Kojak-Team in diesem Jahr vor wichtigen Veränderungen bei der Kreation unserer Verbandzeitschrift. Mit dem Wechsel der Druckerei und wesentlichen Veränderungen im Bereich der Versandmodalitäten konnten nicht nur die Druckkosten gesenkt, sondern auch einige Neuheiten eingeführt werden. Den Kojak gibt es nun als Beilage der X-MAG für alle Kolpingmitglieder von 12 - 18 Jahren (vorher 10 - 25) mit dem zusätzlichen Angebot für alle anderen, den Kojak online auf unserer Homepage zu lesen oder ihn kostenlos im Jugendbüro zu bestellen. So mussten wir zwar die Auflage von 1.500 auf 1.000 Stück senken, konnten uns in der Qualität des Druckes aber um einiges steigern. Groß war unsere Freude, als wir den ersten Kojak in Farbe und auf Umweltpapier gedruckt in den Händen hielten. Dafür hatte es sich auf jeden Fall gelohnt, den neuen zeitlichen Vorgaben der X-MAG Folge zu leisten und sich der veränderten Zielgruppe anzupassen. Somit kamen mit den äußerlichen Veränderungen auch Inhaltliche. Die Kinderseite wurde gestrichen und dafür die Rubrik „Aus aller Welt“ eingefügt. Außerdem konnten wir auf der letzten Seite etwas Platz schaffen, den wir nun zur Vorstellung, z.B., unserer diözesanen Teams nutzen, wobei das erste Team, das sich vorstellte, natürlich das Kojak-Team war.

Es bestand im Berichtszeitraum aus Maria Arnold, Jennifer Becker, Katharina Maier, Franziska Schräck, Veronika Vogl (fehlt leider auf dem Bild) und unserem Jugendreferenten Michael Lenz, der das Team nicht nur organisatorisch, sondern auch redaktionell tatkräftig unterstützte. Die Zusammenarbeit mit unserer Designerin Caro Nagler, die wir bei einem gemeinsamen Treffen im Frühjahr optimieren konnten, verlief sehr gut. Ebenso die Zusammenarbeit im Team während der fünf kurzen, attraktiven Sitzungen und der regen E-Mail-Korrespondenzen vor der jeweiligen Herausgabe der Zeitschriften. Dies ist auch auf die sehr gute Lenkung der Teamleitung Jennifer Becker zurückzuführen, die das Team mit allen wichtigen Infos versorgt und mit Erinnerungsmails immer zur Stelle ist. Danke Jenny! Leider startet das Team stark dezimiert ins nächste Jahr, nachdem wir Vroni aus dem Team verabschieden mussten. Für dein langjähriges Engagement in unserem Team bedanken wir uns herzlich, liebe Vroni! Auch auf Kathi und Franzi müssen wir zum größten Teil verzichten, denn sie verbringen die nächsten Monate in Frankreich und in Australien. Wir hoffen aber als Auslandkorrespondenten von Ihnen zu hören! Wenn DU Lust und Zeit hast redaktionell kreativ zu werden und thematisch arbeiten möchtest, würden wir uns riesig über deine Mitarbeit freuen. Ich persönlich kann dieses kurzweilige und attraktive Team nur empfehlen!



Liebe Kojak-Leser,
 In der diesmaligen Ausgabe haben wir unter dem Thema „Welt“ eine Artikelreihe über Fairtrade und faire Überzeugungen gebracht. Aber was ist unser geheimnisvolles Projekt? Und was hat es mit dem Kojak zu tun? Zudem ist es eine Handelspartnerin, die auf Distanz mit dem Kojak zusammenarbeitet. Ein großer Dank gilt dem Geschäftsführer im Internationale Handel, André, für seine Unterstützung. Wer mehr über Fairtrade und seine Bedeutung für uns hören möchte, kann einfach auf die entsprechenden Seiten.
 Viel Spaß beim Lesen! Euer Kojak-Team



1 6.DAT - Bericht

2
3 *Susi Lösch*

4
5 Die zentrale Aufgabe des Diözesanen Arbeitsteams (DAT)
6 ist die Zusammenarbeit und die Kooperation mit den Bezir-
7 ken untereinander; sie reicht vom einfachen Austausch ak-
8 tueller Themen oder Probleme, bis hin zu kreativen Ideen.



9 Die Diözesanleitung holt sich Feedback und Anregungen von den Bezirksleitungen in vielen Ange-
10 legenhkeiten. Zudem nehmen die Bezirksleiter im Rahmen der DAT-Treffen die Rolle der Diözesan-
11 konferenz unter dem Jahr war und überprüfen die Arbeit der Diözesanleitung und in welche Rich-
12 tung sich der Diözesanverband bewegt. Im zurückliegenden Jahr kam der DAT viermal zu einer
13 Sitzung in München zusammen. Davon fand ein Treffen gemeinsam mit dem KT (Koordinations-
14 team) statt, bei welchem die Bezirksleiter das Jahresprogramm abstimmten.

15 Außerdem gab es wieder eine DAT-Klausur, diesmal im KorbiniansHaus (EJA) in München, zu der
16 auch eine Schulung zum Thema „web 2.0“ stattfand, bei der alle Teilnehmer Einblicke in die neue
17 Welt der Medien, ihre Chancen und Gefahren, erhielten.

18 Aufgrund des „erweiterten“ DATs durch die Delegierten der Bezirke, die auf der letzten Diko ge-
19 wählt wurden, waren vier Bezirke im DAT stimmberechtigt: München, Traunstein, Ebersberg und
20 Erding. Durchschnittlich waren auf jeder Sitzung auch vier Bezirke anwesend: München, Traun-
21 stein, Ebersberg, Erding, Töl-Wor-MB (Kontaktperson: Dominik Mertens).

22 Durch die rege Teilnahme der Bezirke an den Sitzungen und auch durch das „erweiterte“ DAT, war
23 es der Diözesanebene möglich, den Kontakt mit den Bezirken aufrecht zu erhalten. Generell kann
24 angemerkt werden, dass das DAT sich seiner kritischen und prüfenden Haltung durchaus bewusst
25 ist. Die DL möchte sich ganz herzlich bei allen BLs, Delegierten und Kontaktpersonen für die tolle
26 und produktive Mitarbeit und für die gute Unterstützung im letzten Jahr bedanken!

7. Bezirke/Basisarbeit

7.1. BEZIRK MÜNCHEN

Bezirk München

Die Bezirksleitung im vergangenen Jahr:



Stimmberechtigt:

Bernhard Stürber (Präses)

Christian Grolik (Vorsitzender Bezirksverband München)

Michaela Davanzo, (bis2014)

Korbinian Stürber, (bis 2011)

Alexander Schelle, (bis 2012)

Beratend:

Maria Arnold (Diözesanleitung ab November 2009)

Florian Haftmann (Webmaster, Vertreter in überverbandlichen Gremien)

Die Bezirksleitung traf sich im vergangenen Jahr zu vier Bezirksleitersitzungen und zur Bezirkskonferenz. Auf der Bezirkskonferenz wurde Korbinian Stürber nach 6 Jahren verabschiedet. Michaela wurde wieder gewählt und bleibt dem Bezirk für die nächste Zeit erhalten. Weitere Ämter konnten leider nicht neu besetzt werden. Wir wollen Korbinian noch einmal für sein Engagement in den letzten Jahren danken und ihm für seine Zukunft alles Gute wünschen.

Speziell unserem Bezirkspräses Bernhard Stürber sei an dieser Stelle gedankt, da er nach wie vor immer ein offenes Ohr für uns hat und uns auch in der schmalen Besetzung weiterhin tatkräftig unterstützt. In diesem Jahr waren wir wieder auf dem >>Bennofest<< der katholischen Verbände Münchens, mit einem Infostand vertreten. Die Crepes und Minikicker, die wir erstmalig angeboten haben, lockten Jung und Alt zum Stand der Kolpingjugend. Die Bezirksleitung war auf den verschiedenen Jubiläen im Bezirk vertreten und konnte somit neue Kontakte knüpfen und zeigte mit dem Jugendbanner Präsenz.

Im Juni gestaltete die Bezirksleitung gemeinsam mit dem Bezirksverband München den Tag der Generationen in Unterföhring. Dort wurden Spiele und Aktionen für Jung und Alt angeboten und es fand ein reger Austausch zwischen verschiedenen Kolpingsfamilien und Jung und Alt statt.

Fotos zu verschiedenen Veranstaltungen können auf unserer Homepage www.kolping-muenchen.de eingesehen werden. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Einträge im Gästebuch und in den Foren zu lesen wären. (Aufforderung an die aufmerksamen Berichtsleser ☺).

1 Ein riesiges Dankeschön sei hier an Florian Haftmann gerichtet, der sehr viele Stunden seiner
2 Freizeit in diese Arbeit steckt, hierfür unzählige Emails, Wünsche und Vorstellungen abarbeitet und
3 alles möglich macht, um uns auch im Internet in ein gutes Licht zu stellen.

4 Ein weiteres Tätigkeitsfeld war die Pflege und Betreuung unserer Bibliothek, besonders unser Ver-
5 leih wurde um einige kostbare Stücke erweitert. Da sich die Aktualisierung derzeit auf dem Prüf-
6 stand befindet, kann unter der Rubrik „In eigener Sache“ der gesamte Verleih voraussichtlich Ende
7 2011 im Internet eingesehen werden. Kontaktverbindungen hatte die Bezirksleitung im letzten Jahr
8 zu den Kolpingsfamilien Giesing, Fürstenfeldbruck, Ismanig, Unterföhring, Englschalking und St.
9 Willibald. Weiterhin hatten wir Kontakt zum BDKJ in der Region München und zur Arbeitsgemein-
10 schaft der Katholischen Verbände in der Region München (ARGE).

11 Michaela und Christian haben die Kolpingjugend auf der zweimal jährlich stattfindenden Stadt- und
12 Regionalversammlung des BDKJ in der Region München weiterhin vertreten.

13 Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Christian Grolik, der als Vorsitzender des Be-
14 zirksverbandes München, der Bezirksleitung immer mit Rat und Tat zur Seite steht und uns bei
15 Aktionen weitgehend unterstützt.

16 Auf Diözesanebene war die Bezirksleitung auf der Diözesankonferenz der KJ, im DAT sowie auf
17 den Diözesanversammlungen des Kolpingwerks vertreten. Ebenfalls wichtig war uns die Vertre-
18 tung bei den Bezirksversammlungen des Kolpingwerkes München, sowie deren Veranstaltungen,
19 z. B. die Bezirksmaianacht, die Bezirksversammlung und der Vorständetagung.

20 An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern der Bezirksleitung für Ihr Engagement und die aufge-
21 brachte Zeit danken und ihnen viel Freude, Zeit und Mut für ihre zukünftige Arbeit wünschen.

22
23 München im Oktober 2011
24 für die Kolpingjugend Bezirk München
25 Michaela Davanzo

26
27 Anmerkung von Maria Arnold für die Diözesanleitung

28
29 Dieser ausführliche Bericht aus München zeigt wie aktiv die Kolpingjugend in München ist! Beson-
30 ders hervorheben möchte ich hierbei die gute Zusammenarbeit zwischen Kolpingjugend und Ge-
31 samtverband sowie die hohe Priorität der Basisarbeit in diesem Bezirk. Auch möchte ich ein herzli-
32 ches Dankeschön aussprechen für die stetig gute Vertretung der Kolpingjugend in der Stadt- und
33 Regionalversammlung des BDKJs in der Region München durch Michaela Davanzo und Christian
34 Grolik. In diesem Gremium aktiv von euch Vertreten zu sein ist für uns äußerst wichtig! Leider
35 konnte ich an der Bezirkskonferenz aufgrund von Terminüberschneidung und Prüfungsstress nicht
36 teilnehmen, möchte mich daher sehr herzlich bei Michaela Davanzo für den sehr guten Austausch
37 zumeist via facebook bedanken!

7.2. BEZIRK ERDING

Der Bezirk Erding darf - trotz gemischter Gefühle - zurückblicken auf ein Jahr voller wundervoller Aktionen: Auf das traditionelle Weihnachtswochenende (20 Teilnehmer), auf einen gut besuchten Fastengottesdienst und auf das kultträchtige Zeltlager (35 Teilnehmer).



Ein weiteres Highlight in diesem Jahr wird weiterhin der zum 4. Mal in Folge statt findende Bewerbertag am 14. Oktober sein, welcher sich in den vergangenen Jahren immer größerer Beliebtheit erfreute und dessen Konzept auch heuer wieder erweitert und weiter professionalisiert wurde. So erhalten wir in diesem Jahr zahlreiche Unterstützung von namhaften (überregionalen!) Firmen. Die Teilnehmerzahl war zum Zeitpunkt der Berichtsabgabe leider noch unbekannt. Damit all diese Aktionen gelingen brauchen wir immer wieder junge Menschen, die an der Sache Kolping noch Gefallen finden. Doch in den vergangenen Jahren musste auch unser Bezirk feststellen, dass die Anzahl aktiver Ehrenamtlicher stetig zurück ging und viele Aufgaben auf wenigen bekannten Schultern ruhten, die der Jugendarbeit immer weiter entwachsen.

Mitte des Jahres 2011 wurden daher auf der Bezirkskonferenz nach mehrjähriger Amtszeit Bezirksleiterin Kathrin Gschlößl und Kassier Robert Hegenauer endgültig verabschiedet. Leider konnte an diesem Zusammentreffen keine neue Bezirksleitung gefunden werden, sodass sämtliche Ämter derzeit unbesetzt sind. Diese Entwicklung ist sehr bedauerlich, jedoch konnten dank Unterstützung von Diözese, Erwachsenenverband und Jugendstelle die geplanten Veranstaltungen wie geplant fortgeführt werden.

Regelmäßige Treffen der ehrenamtlichen Mitglieder in Form der traditionsreichen Kolpingkreise wird es daher nicht mehr geben, sodass eine neue Form der Jugendarbeit für Kolping im Landkreis Erding auf der nächsten Bezirkserwachsenenkonferenz Ende Oktober gefunden werden muss.

Anmerkung von Susi Lösch für die Diözesanleitung:

Die Kolpingjugendarbeit im Bezirk Erding ist ein sehr guter Beweis dafür, dass man trotz unbesetzter Bezirkleitung einiges stemmen kann. Dies funktioniert aber nur, wenn es Leute gibt, denen die Arbeit sehr am Herzen liegt und die sich um die Durchführung des geplanten Programms weiterhin mit vollem Einsatz kümmern. So haben es Kathy und Robert getan und sich auf der letzten Bezirkskonferenz nach vielen (sehr vielen ☺) Jahren in der Bezirksleitung zwar leider von ihrem Amt verabschiedet, sich aber bereit erklärt, bis zur nächsten Bezirksversammlung provisorische Bezirksleitung zu bleiben und haben die geplanten Aktionen sehr erfolgreich durchgeführt.

Für den Kontakt zwischen Diözese und Bezirk möchte ich mich herzlich bei der Kathy und der Vroni Vogel (Jugenddelegierte) für die Vertretung des Bezirks und die Arbeit im DAT bedanken!

- 1 Leider ließen sich bei der Bezirkserwachsenenkonferenz Ende Oktober keine Jugendvertreter wählen, die für die Fortführung der Jugendarbeit beauftragt gewesen wären.
- 2
- 3 Mit Unterstützung des Erwachsenenbezirksverbandes sollen die gut laufenden Aktionen wie z.B. das Zeltlager im August dennoch weiterhin stattfinden.
- 4
- 5 So wünsche ich der Jugendarbeit im Bezirk Erding weiterhin gutes Gelingen. Liebe Kathy, lieber
- 6 Robert, an euch ein riesengroßes Dankeschön für die langjährige und spitzen Arbeit, für euer
- 7 Durchhaltevermögen und den unermüdlichen Einsatz, den ihr für die Kolpingjugend gezeigt habt!!

1 **7.3. BEZIRK TRAUNSTEIN**

2 von Christine, Monika und Katharina Huber

5 Bezirksleitung (bis 3.10.11): Christine Huber, Katharina Huber, Matthias Schrott

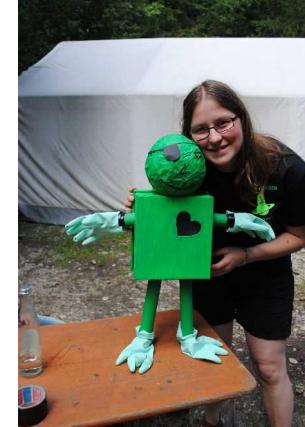
6 Schnupper-Bezirksleitung (bis 3.10.11): Monika Huber

7 neue Bezirksleitung (seit 3.10.11): Stephanie Pscherer, Katharina Paetzelt, Katharina Huber, Peter Niedermeier

9 Schnupper-Bezirksleitung (seit 3.10.11): Monika Huber, Sarah Kohl

10 Beratend: Johannes Masuch (DL), Marina Huber (DL), Maria Köstler (Jugendstelle, bis Februar 2011), Peter Glaser (Jugendstelle, ab März 2011)

12 Nachdem auf der letztjährigen Bezirkskonferenz für den verabschiedeten Bezirksleiter Johannes 13 Masuch erfreulicherweise Katharina Huber und Matthias Schrott als neue 15 Bezirksleiter sowie Monika Huber als Schnupper-Bezirksleitung gewählt 17 wurden, war die Leitung des Bezirks Traunstein im vergangenen Jahr mit 19 "3,5" Bezirksleitern fast vollständig besetzt. Auf einem sehr produktiven 21 Klausurtag in der Jugendstelle am 5.11.2010 wurden Ämter verteilt und 23 das Profil der Kolpingjugend besprochen. Außerdem überlegte die 25 Bezirksleitung, worauf sie im nächsten Jahr besonders Wert legen wollte 27 und plante auch schon einige Aktionen. Man wollte zum Beispiel den 29 Kontakt zur Basis verbessern und an den großen Erfolg der Geocaching- 31 Aktion auf der letzten Bezirkskonferenz anknüpfen. In insgesamt 6 BL-Sitzungen wurden diese 32 Vorhaben dann auch umgesetzt. So wurde am 12.3. der "GeoCaching-Tag" in Salzburg veranstaltet. Bei schönstem Wetter machten sich knapp 20 Jugendliche auf die spannende Suche nach den 35 "Caches", die in der ganzen Stadt verteilt waren. Trotz einiger Komplikationen bei der Suche verlief 36 der Tag sehr erfolgreich und klang gemütlich mit Eisessen, Shoppen oder Sonne-Tanken am Ufer 37 der Salzach aus. Die nächste größere Aktion, der Spieltag "Spiele, Spaß und Steckerlbrot" musste 39 aufgrund mangelnder Teilnehmer leider entfallen. Doch die Kolpingjugend war dafür an der Aktion 40 "Himmelweads" der Jugendstelle mit einem Chill-out-Stand sowie mit verschiedenen Tisch- und 42 Gruppenspielen vertreten, die von den Teilnehmern sehr gut angenommen wurden - besonders 44 die Kolping-Liegestühle, die von der Diözese ausgeliehen waren.



46 Eine Großaktion war wieder das Bezirkzeltlager am Irschenberg von 31.7. bis 6.8. mit dem Thema "Weltraumpiraten". Das Team aus "alten Hasen" und Neulingen unter der Leitung von Johannes Masuch und Veronika Vogel (Vielen Dank an euch für die Unterstützung!) fand schon auf dem sehr lustigen und kreativen Vorarbeitswochenende im Mai zu einer sehr guten Gemeinschaft zu-

1 zusammen. Neben dem gegenseitigen Kennen lernen stand natürlich das Ausarbeiten des Pro-
2 gramm für die Woche auf dem Plan, sodass den 40 Kindern und Jugendlichen im August bei fast
3 durchgehend schönem Wetter ein buntes Programm geboten werden konnte. Es fanden bei-
4 spielsweise gemütliche Abende am Lagerfeuer, Großgruppen- und Nachtspiele, ein Pfostenlauf,
5 Baseball-Spiele, ein "Gruselgeschichten-Erzähl-Abend" sowie zwei spontane Schlammschlachten
6 und noch vieles mehr statt. Am Ende der Woche fuhren alle müde, aber begeistert wieder nach
7 Hause. Das Team traf sich dann im September noch mal zu einem Nachtreffen in der Jugendstel-
8 le, auf der eine Reflexion über die Zeltlagerwoche stattfand. Aus dem begeisterten und hochmoti-
9 vierten Team erklärten sich viele bereit, auch im nächsten Jahr wieder mitzuwirken, sodass wir
10 hoffen, auch in Zukunft das Zeltlager veranstalten zu können. Am 3.10.2011 fand unsere Bezirks-
11 konferenz in Trostberg statt. Als Ersatz für unsere Spiele-Aktion veranstalteten wir bei schönstem
12 Wetter eine "Jagd nach Miss K". In 5 Kleingruppen hefteten sich die knapp 20 Jugendlichen bei
13 einer spannenden Verfolgungsjagd quer durch Trostberg auf die Fersen unserer zwei Gesuchten,
14 wobei deren Standpunkt ca. alle 10 Minuten per SMS bekannt gegeben wurde. Doch trotz dieser
15 häufigen Bekanntgaben der Standpunkte von "Miss K", schafften die zwei Trostberger Mädchen es
16 dank ihrer Ortskenntnisse und teilweise auch ihrer Laufstärke, bis zum Schluss nicht erwischt zu
17 werden. Die doch etwas erschöpften Teilnehmer konnten sich dann bis zum Beginn der anschlie-
18 ßenden Bezirkskonferenz mit einer deftigen Brotzeit und selbst gebackenen "Kolping-Keksen"
19 stärken. Der spannendste Teil dieser Konferenz bestand zweifellos in den Neuwahlen der Bezirks-
20 leitung: Zur Wahl aufstellen ließen sich ein männlicher und fünf weibliche Kandidaten; nach zwei
21 Wahlrunden stand die neue Bezirksleitung fest: Peter Niedermeier, Stephanie Pscherer und Katha-
22 rina Paetzelt aus Trostberg sowie Katharina Huber
23 aus Waging. Zudem wurden Monika Huber und
24 Sarah Kohl zu Schnupper-Bezirksleitern ernannt,
25 sodass der Bezirk Traunstein mit "5" Bezirksleitern
26 voll besetzt ist. Die Zusammenarbeit mit den
27 anderen Verbänden sowie der Diözese und den
28 Erwachsenen verlief wieder sehr gut. Die BL stand
29 in engem Kontakt mit der Jugendstelle und nahm
30 am VVT sowie an der von der Jugendstelle aus
31 organisierten Weltjugendtags-Fahrt teil. Außerdem beteiligten sich Kolpingjugendliche aus dem
32 Bezirk am Flirtkurs der KLJB und den Filmeabenden der Jugendstelle. Weiterhin kommt ein Mit-
33 glied des BDKJ-Kreisvorstandes aus der Kolpingjugend. Und obwohl für unsere ehemalige "Be-
34 gleitperson" Maria Köstler noch keine Nachfolge gefunden wurde, erhielten wir bei all unseren Sit-
35 zungen tatkräftige Unterstützung durch Peter Glaser. Auch bei den Sitzungen des DAT (Diözesan-
36 en Arbeitsteam) sowie der Diko (Diözesankonferenz) war der Bezirk Traunstein immer gut vertre-
37 ten. Es ist besonders erfreulich, dass seit der letzten Diko sogar zwei Diözesanleiter aus dem Be-
38



1 zirk Traunstein kommen, die uns tatkräftig zur Seite stehen. Insgesamt kann die Bezirksleitung auf
2 ein zwar ruhiges, aber doch erfolgreiches Jahr zurückblicken.
3 Besonders freut es uns, dass sich in Tittmoning eine neue Jugendgruppe aufgebaut hat und wir
4 hoffen, dass sich im nächsten Jahr der Kontakt zu dieser verbessert.
5 Außerdem konnten wir einen guten Kontakt zu den "Trostbergern" herstellen, da diese sowohl am
6 Zeltlager als auch an der WJT-Fahrt teilnahmen. Vor allem hat es uns gefreut, dass so viele der
7 Trostberger an der Bezirkskonferenz teilnahmen und sogar drei der neuen Bezirksleiter von dort
8 kommen. Wir hoffen, dadurch den Kontakt auch in Zukunft aufrechterhalten und verbessern zu
9 können und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

10
11 Anmerkung von Marina Huber für die Diözesanleitung:

12
13 Die Traunsteiner Bezirksleitung war auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Aufgrund der Durchfüh-
14 rung verschiedener Aktionen z.B. dem Geocaching in Salzburg hat die BL es geschafft sehr guten
15 Kontakt zu den Ortsgruppen zu halten. Somit stand einer aktiven und engagierten Zusammenar-
16 beit auf allen Ebenen nichts im Wege. Auch bei der diesjährigen, sehr gut besuchten Bezirkskonfe-
17 renz konnte ich wieder dabei sein. Wir haben Christine Huber und Matthias Schrott verabschiedet
18 und DANKEN ihnen an dieser Stelle noch mal recht herzlich für ihr Engagement. Gleichzeitig
19 konnten wir nach einer spannenden Wahl eine komplett besetzte Bezirksleitung, bestehend aus
20 Katharina Huber, Stephanie Pscherer, Katharina Paetzelt und Peter Niedermeier begrüßen. Moni-
21 ka Huber blieb als Schnupper BL-erin und hat nun Sarah Kohl, ebenfalls als Schnupper BL-erin an
22 ihrer Seite. Ich freue mich, dass ich mit so einem aktiven Bezirk zusammenarbeiten durfte und
23 hoffe, dass ihr auch im kommenden Jahr euren Schwung und euer Engagement so beibehaltet.

1 7.6. Bezirk Ebersberg

2
4 Auch im vergangenen Jahr gab es im Bezirk Ebersberg keine
6 Bezirksleitung oder Bezirkskonferenz. Jedoch hat sich Barbara Purschke
8 bei der letzten Diözesankonferenz als Bezirksdelegierte dazu bereit
10 erklärt, sich um die Bezirksarbeit zu kümmern. Derzeit gibt es in Grafing,
12 Glonn und Ebersberg eine aktive Jugendarbeit.



14 Im Februar 2011 organisierte Barbara Purschke in Zusammenarbeit mit
16 Elisabeth Widmann und Markus Strahtmann eine Winterfreizeit für Kinder
18 aus Poing und dem Bezirk Ebersberg. Mit einer kleinen aber feinen
20 Gruppe von 9 Kindern haben wir eine schöne Freizeit (ohne Schnee aber
21 mit viel Regen) verbracht. Die Kinder waren begeistert und sind bei der nächsten Freizeit wieder
22 dabei. In der Kolpingsfamilie Glonn veranstaltet die Kolpingjugend München und Freising mit Mi-
23 chael Lenz und Hansi Masuch ein Erlebnispädagogisches Wochenende in Schneizelreuth. Barba-
24 rbara Purschke wird als Jugenddelegierte für den Bezirk Ebersberg die Gruppe mit 15 Jugendlichen
25 vom 21. bis 23. Oktober 2011 begleiten. Mehr dazu gibt's bei der DiKo! Die Zusammenarbeit mit
26 der Jugendstelle war bis Juni sehr gut. Leider sind jedoch alle Jugendpflegerinnen und unsere
27 Seelsorgerinnen seit Juli im Mutterschutz / Elternzeit. Jedoch wird es eine neue Jugendpflegerin
28 ab Oktober 2011 geben. Auch im BDKJ waren wir bei allen Versammlungen gut vertreten und ha-
29 ben auch bei der Gestaltung der neuen BDKJ Kreissatzung für den Kreis Ebersberg aktiv mitge-
30 wirkten. Zudem hatte Barbara Purschke für den Kreis Ebersberg auf der BDKJ Diözesanversamm-
31 lung eine Stimme. Bei den DAT's und der DIKO ist der Bezirk Ebersberg natürlich immer vertreten.
32 Für die Zukunft hoffen wir, dass wir als Bezirk noch näher zusammenwachsen und auch gemein-
33 sam Aktionen erleben können. Die Winterfreizeit und das Erlebnispädagogische Wochenende sind
34 schon mal eine gute Vorgeschmack.

35
36 Anmerkung von Maria Arnold für die Diözesanleitung

37
38 Der Bezirk war zwar auch im dritten Jahr in Folge ohne Bezirksleitung, aber dennoch aktiv unter-
39 wegs. Besonderer Dank geht hier an unsere Bezirksjugenddelegierte Barbara Purschke, die vor
40 Ort und auf Diözesanebene kräftig mitmachte und mitwirkte. So nahm sie zum einen, als Kolping-
41 frau, die Stimmendelegation des Kreises Ebersberg auf der BDKJ-Diözesanversammlung im Früh-
42 jahr wahr. Zum anderen unterstützte sie zusammen mit Hansi Masuch unseren Jugendreferenten
43 Michael Lenz bei der Durchführung eines erlebnispädagogischen Wochenendes für die Kolpingju-
44 gend Glonn. Dieses Angebot wurde zum ersten Mal durchgeführt und soll den Jugendgruppen vor
45 Ort eine Möglichkeit sein, ihr Gemeinschaftsgefühl zu stärken und eigene Stärken und Schwächen

1 auszutesten. Des Weiteren soll so der Kontakt zwischen Basis und Diözesanebene aufgebaut und
2 ausgebaut werden.

3

4 **7.7. Bezirk Tölz / Wolfratshausen / Miesbach**

5 Kommentar Tölz-Wolfratshausen-Miesbach

6

7

8 *Dominik Mertens*

9

10 Im Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach wurde dieses Jahr ein Neuversuch gestartet. Und
11 zwar wurde Lisa Huber als Bezirksjugendreferentin eingestellt. Ihre Aufgaben sind es einen ver-
12 stärkten Kontakt zu den einzelnen Kolpingjugendgruppen herzustellen und auch als Bindeglied
13 zwischen Diözesan- und Ortsebene zu fungieren. Auch soll sie einen neuen Ideenprozess in Gang
14 bringen. Da in dem Bezirk viele Jugendliche mit Berufsausbildung wohnen, soll diesen Kolping als
15 Gesellenverein, der sich ja eigentlich um Junge Menschen im Beruf kümmert näher gebracht wer-
16 den. Auch mit dem Jugendfestival in Königsdorf soll der Bezirk wieder belebt werden. Alles in al-
17 lem blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, damit die Kolpingjugend wieder im Bezirk T/W/M ge-
18 stärkt wird.

8. Mitgliederstatistik

Die folgende Mitgliederstatistik wird Dir präsentiert mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung des Kolpingwerkes Deutschland.

	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	2011 gesamt	2010 gesamt
--	-------------------	---------------------	-----------------------	----------------	----------------

Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach

Bad Tölz	0	4	27	31	33
Dietramszell	0	0	0	0	0
Geretsried	13	6	20	39	40
Gmund	0	0	0	0	0
Hohenrain	10	4	5	19	16
Holzkirchen	0	3	17	20	20
Irschenberg	0	2	35	37	41
Leitzachtal	3	5	7	15	15
Lenggries	0	0	11	11	17
Miesbach	1	4	38	43	42
Schäftlarn	20	14	42	76	80
Waakirchen	5	6	8	19	18
Waldrain	16	12	17	45	45
Wolfratshausen	15	11	29	55	54
Gesamt	83	71	256	410	421

Bezirk Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall	9	5	7	21	24
Berchtesgaden	0	0	1	1	1
Freilassing	0	0	1	1	1
Teisendorf	4	3	5	12	10
Gesamt	13	8	14	35	36

Bezirk Dachau

Altomünster	0	0	13	13	13
Dachau St. Jakob	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	13	13	13

	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	2011 gesamt	2010 gesamt
--	-------------------	---------------------	-----------------------	----------------	----------------

Bezirk Ebersberg

Ebersberg	8	15	61	84	82
Forstinning	3	0	0	3	0
Glohn	0	1	10	11	13
Grafing	1	2	8	11	11
Kirschseeon	4	2	3	9	10
Markt Schwaben	3	13	10	26	30
Poing	5	17	44	66	68
Gesamt	24	50	136	210	214

Bezirk Erding

Altenerding	18	4	15	37	39
Erding	25	15	10	50	48
Isen	0	1	2	3	3
Klettham	7	12	14	33	33
Maria-Dorfen	0	2	1	3	3
Taufkirchen	3	3	4	10	13
Gesamt	53	37	46	136	139

Bezirk Freising/Landshut

Freising	6	9	24	39	38
Geisenhausen	0	5	5	10	11
Landshut Zentral	0	0	0	0	0
Landshut St. Margaret	0	0	0	0	0
Moosburg	35	9	25	69	76
Gesamt	41	23	54	118	125

1

Bezirk Fürstenfeldbruck

Alling	10	10	1	21	16
Eichenau	0	0	0	0	0
Fürstenfeldbruck	1	0	0	1	1
Germering-St.Martin	0	0	0	0	0
Gilching-Argelsried	0	0	0	0	0
Gröbenzell	0	0	0	0	0

Olching	9	9	29	47	50
Puchheim	0	0	0	0	0
Gesamt	20	19	30	69	67

Bezirk Garmisch-Partenkirchen

Garmisch	0	3	15	18	25
Grainau	0	0	17	17	18
Hohenpeißenberg	0	0	5	5	6
Mittenwald	0	0	52	52	57
Oberammergau	1	1	18	20	21
Partenkirchen	2	1	4	7	7
Peiting	0	0	2	2	1
Gesamt	3	5	113	121	135

Bezirk München

Izmaning	17	8	14	39	39
Zentral	0	0	0	0	0
Au	0	0	0	0	0
Englschalking	1	0	0	1	1
Giesing	0	13	47	60	60
Haidhausen	4	0	1	5	5
Neuhausen	0	0	2	2	2
Pasing	1	1	7	9	9
St. Anna	0	0	0	0	0
St. Benedikt	0	0	0	0	0
St. Benno	0	0	0	0	0
St. Joseph	0	0	0	0	0
St. Lukas	0	4	4	8	8
St. Maximilian	0	0	0	0	0
St. Rupert	0	0	0	0	0
St. Theresia	0	0	0	0	0
St. Willibald	2	1	0	3	3
Sendling	4	0	2	6	2
Sendling-St. Korbinian	2	1	0	3	1
Untermenzing	5	2	6	13	10
Neubiberg	4	7	9	20	19

Oberhaching	18	11	31	60	59
Oberschleißheim	0	2	7	9	10
Unterföhring	10	3	3	16	14
Gesamt	68	53	133	254	242

1

Bezirk Mühldorf / Altötting

Haag	0	0	1	1	1
Mühldorf	11	1	8	20	23
Neumarkt St. Veit	1	1	4	6	5
Töging	0	0	3	3	3
Waldkraiburg	0	1	2	3	3
Gesamt	12	3	18	33	35

Bezirk Rosenheim

Aschau	0	0	0	0	0
Bad Aibling	2	5	17	24	24
Endorf	0	0	0	0	0
Feldkirchen	0	0	0	0	0
Oberaudorf	0	0	0	0	0
Prien	12	5	29	46	59
Rohrdorf	0	3	1	4	4
Rosenheim	0	0	0	0	0
Wasserburg	0	0	0	0	0
Gesamt	14	13	47	74	87

2

Bezirk Traunstein

Inzell	4	5	3	12	12
Ruhpolding	5	6	7	18	18
Siegsdorf	0	0	0	0	0
Tittmoning	13	4	16	33	33
Traunreut	0	0	4	4	4
Traunstein	1	1	9	11	16
Trostberg St. Andreas	21	17	29	67	68
Trostberg-Schwarzau	0	0	0	0	0
Waging	7	10	14	31	34
Gesamt	51	43	82	176	185

Regionale Mitglieder	4	1	3	8	7
	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-30)	2011 gesamt	2010 gesamt
Gesamte Diözese	386	326	945	1657	1706

1

2

Jahres-Entwicklung

Gesamte Diözese	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-30)	gesamt
2002	464	397	1222	2083
2003	469	399	1185	2053
2004	477	404	1109	1990
2005	476	385	1079	1940
2006	457	354	1018	1829
2007	433	341	1013	1787
2008	428	308	991	1727
2009	452	326	970	1748
2010	418	328	960	1706
2011	386	326	945	1657

3

9. Teams /AKs der Kolpingjugend/ BezirksleiterInnen - Jugenddelegierte/ Diözesanleitung/ Vorstand/ Jugendbüro

9.1. KURSLEITERINNEN-TEAM

Teamleitung:

Zur Zeit nicht besetzt (Stand zum 31.10.2011).

Team:

Julia Anders, Michaela Anders, Veronika Vogl, Angela Stemmer, Barbara Rauch, Maria Arnold, Maria Rieger, Jennifer Becker, Lioba Becker, Melanie Becker, Lena Mertens, Dominik Mertens, Susanne Lösch, Simone Schleich, Johannes Scharlach, Veronika Ammer, Barbara Ganser, Cornelia Meßmer, Elisabeth Widmann, Johannes Masuch, Rita Jermann, Veronika Echtler, Christian Kreßierer

9.2. SAFT: SCHULUNGS- AKTIONS- UND FREIZEITENTEAM

Teamleitung:

Anna Noll

Team:

Lioba Becker, Jennifer Becker, Maria Rieger, Simone Schleich, Cornelia Meßmer, Lorenz Schauer, Vanessa Breundl, Elisabeth Reußner.

9.3. KOJAK-TEAM

Teamleitung:

Jennifer Becker

Team:

Bis zum 05.11.2011: Veronika Vogel.

Franziska Schräck (im Ausland ab 1. Januar 2012), Carolin Nagler (Layouterin), Katharina Maier (im Auslandssemester).

1 9.5. BEZIRKSLEITERINNEN & JUGENDDELEGIERTE

	BezirksleiterInnen	Jugenddelegierte
Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach		
Berchtesgadener Land		
Dachau		
Ebersberg		Barbara Purschke
Erding	Katharina Gschlößl (bis 20.10.2011)	Veronika Vogl
	Robert Hegenauer (bis 20.10.2011)	
Freising / Landshut		
Fürstenfeldbruck		
Garmisch Partenkirchen		
Mühldorf / Altötting		
München		
	Michaela Davanzo	Schelle Alexander
Rosenheim		
Traunstein	Katharina Huber	Benjamin Betz (bis 31.12.2010)
	Stephanie Pscherer	
	Peter Niedermeier	
	Katharina Paetzelt	
	Monika Huber (Schnupper – BL)	
	Sarah Kohl (Schnupper – BL)	

9.6. DIOZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

	Amt	Kolpingsfamilie
Stimmberechtigt:		
Marina Huber	Diözesanleiterin	Trostberg/St. Andreas
Maria Arnold	Diözesanleiterin	Geretsried
Susi Lösch	Diözesanleiterin	Waakirchen
Christoph Huber	Diözesanpräses	München-Zentral
Dominik Mertens	Diözesanleiter	Waakirchen
Hansi Masuch	Diözesanleiter	Tittmoning
Beratend:		
Michael Lenz	Jugendreferent	Mitglied im Diözesanverband
Werner Attenberger	Diözesanvorsitzender	München-Untermenzing
Eva Jelen	BDKJ-Diözesanvorsitzende	
Katharina Maier	„Schnupper – DLerin“ (Seit April 2011)	Freising

9.7. JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

Michael Lenz Jugendreferent
Bettina Sprenzel Teamassistentin

9.8. DIÖZESANVORSTAND – KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

Stimmberechtigt:

Werner Attenberger	Diözesanvorsitzender
Christoph Huber	Diözesanpräses
Luise Ruhland	stellv. Diözesanvorsitzende
Florian Schuler	stellv. Diözesanvorsitzender
Heinz Diehl	Diözesanvorstandsmitglied
Irmgard Bergmeier	Diözesanvorstandsmitglied
Ingrid Rössler	Diözesanvorstandsmitglied
Hans Georg Anders	Diözesanvorstandsmitglied
Hansi Masuch	Diözesanvorstandsmitglied
Maria Arnold	Diözesanvorstandsmitglied

1 Beratend:
2 **Andreas Fritsch** Diözesanreferent
3 **Alfred Maier** Geschäftsführer
4 **Michael Lenz** Jugendreferent

5 Impressum Herausgeber

6 Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München u
7 Preysingstr. 93, 81667 München

8 Telefon: 089 / 48092-2220

9 Fax: 089 / 48092-2209

10 Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

11 Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München

12 Stand: Oktober 2011

